

**STADT BIELEFELD**  
**Amt für Integration und interkulturelle**  
**Angelegenheiten**

Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Auskunft geben:

Birgit May - Tel.: 0521 / 51 80 91

**Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ostwestfalen-**  
**Lippe e. V.**

Detmolder Str. 280, 33605 Bielefeld

Karin Hecht - Tel.: 0521 / 92 16 264

**Sprachförderprojekt**  
**„Miteinander reden, miteinander leben.**  
**Sprachförderung. Gut für Bielefeld“**  
**– Zusätzliche Sprachförderung zwei Jahre vor der Einschulung –**

**Standards für die Zusammenarbeit mit Eltern**

**Einleitung**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder, die an den Sprachkursen teilnehmen, ist ein wichtiger Baustein des Sprachförderprojektes „Miteinander reden, miteinander leben. Sprachförderung. Gut für Bielefeld.“ Denn erst durch das Zusammenwirken aller Bezugspersonen kann sich ein Kind optimal sprachlich entwickeln. Neben der sprachlichen Bildung in der Kindertageseinrichtung brauchen die Kinder auch sprachliche Vorbilder und Sprechanlässe in der Familie und im Zusammenspiel mit Gleichaltrigen außerhalb der Kindertageseinrichtung (z. B. in Vereinen oder Musik- und Kunstschule, Nachbarschaft etc.).

Die Zusammenarbeit mit Eltern hat das Ziel, Eltern zu vermitteln, wie sie die Sprachentwicklung ihrer Kinder positiv beeinflussen können. Das geschieht durch Informationselternabende bzw. -nachmittage, während der Eltern-Kind-Nachmittage, in Sprachentwicklungsgesprächen, bei Ausflügen in die nähere Umgebung, beim aktuellen Informationsaustausch während der sog. „Tür- und Angelgespräche“. Die zur Verfügung stehende Zeit (wöchentlich eine Stunde) kann nach Bedarf budgetiert werden. Aktionen zur Zusammenarbeit mit Eltern planen die Sprachkursleitungen grundsätzlich in enger Abstimmung mit der Leitung bzw. den Gruppenleitungen der Kindertageseinrichtung.

**Elterninformation**

Zu Beginn der Sprachförderkurse informieren Sie die Eltern von Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf über die Zielsetzung und Inhalte des Sprachförderprojektes. Dazu wählen Sie eine für alle Eltern (einheimische und

**STADT BIELEFELD**  
**Amt für Integration und interkulturelle**  
**Angelegenheiten**

Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Auskunft geben:

Birgit May - Tel.: 0521 / 51 80 91

**Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ostwestfalen-**  
**Lippe e. V.**

Detmolder Str. 280, 33605 Bielefeld

Karin Hecht - Tel.: 0521 / 92 16 264

zugewanderte Eltern) verständliche Weise der Vermittlung. In anschaulicher Weise stellen Sie den Eltern dar, wie Sie die Mädchen und Jungen im Grund- und Aufbaukurs sprachlich fördern (s. a. Pädagogische Standards für Sprachkursleitungen). Bei Bedarf beziehen Sie Dolmetscherinnen bzw. Dolmetscher ein und lassen wichtige Informationen in die Herkunftssprache der Familien übersetzen. Kindertageseinrichtungen der Stadt Bielefeld können sich an das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – Frau Rennings (Tel.: 0521 / 51 – 25 29) – wenden. Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft von Trägern freier Jugendhilfe berät Frau Hecht – AWO Ostwestfalen-Lippe e. V. – (Tel.: 0521 / 9216264).

Sie informieren Eltern über Sport- und Kulturvereine sowie Angebote der Kunst- und Musikschule, der Hedwig-Dornbusch-Familienbildungsstätte oder der Volkshochschule sowie aktuelle Angebote und Aktivitäten im Stadtteil.

Sie dokumentieren den Verlauf der Sprachförderung im Grund- und Aufbaukurs (bezogen auf die Gruppe und das einzelne Kind), um die Eltern fortlaufend über die Umsetzung der Sprachförderangebote zu informieren. Dazu nutzen Sie kurze Texte zum jeweiligen Thema und zu den entsprechenden Angeboten (Lieder, Spiele, Reime, Geschichten, Literaturhinweise) Werke der Kinder, Fotos von Ausflügen (nur mit Unterschrift der Eltern). Es ist von Vorteil, wenn Ihnen die Kindertageseinrichtung für die Dokumentationen eine Infowand zum Thema „Sprachförderung“ zur Verfügung stellt. Für eine regelmäßige Berichterstattung können Sie auch den Handzettel für Eltern zur Mitteilung der Sprachzielwörter im Sprachprogramm „Wir verstehen uns gut ...“ nutzen.

## **Elternberatung**

Als Sprachkursleitung bedenken Sie, dass Eltern Erziehungspartner für die sprachliche Förderung ihrer Kinder sind und die Verantwortung für ihr Kind tragen. Sie achten die Herkunftskultur der Familien und bringen Ihre Wertschätzung der Familiensprache der Kinder deutlich zum Ausdruck. Sie initiieren Informationsveranstaltungen zum Thema „Sprachentwicklung – Zweitspracherwerb – Sprachförderung ...“ Elternveranstaltungen können in Absprache mit der Leitung der Kindertageseinrichtung z. B. auch mit Logopädinnen und Logopäden durchgeführt werden. Auf Entwicklungs- und Beratungsgespräche zur individuellen sprachlichen Entwicklung von Mädchen und Jungen bereiten Sie sich vor. Dazu nutzen Sie die Beobachtungsbögen „SISMik“ und „SELDAK“, den Reflexionsbogen aus dem Sprachprogramm „Wir verstehen uns gut ...“ sowie Ihre Einträge in das Kursbuch im 6. Kapitel der „Bielefelder Handreichung zur vorschulischen Sprachförderung“. Vor

**STADT BIELEFELD**  
**Amt für Integration und interkulturelle**  
**Angelegenheiten**

Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Auskunft geben:

Birgit May - Tel.: 0521 / 51 80 91

**Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ostwestfalen-**  
**Lippe e. V.**

Detmolder Str. 280, 33605 Bielefeld

Karin Hecht - Tel.: 0521 / 92 16 264

einem Sprachentwicklungsgespräch halten Sie Rücksprache mit der jeweiligen Gruppenleitung des Kindes. Als „Impulsgeber bzw. Impulsgeberin“ beraten und unterstützen Sie die Eltern durch praktische Anregungen, wie diese ihr Kind zu Hause fördern können.

Die Beratung findet in einem angemessenen zeitlichen und räumlichen Rahmen statt. Die Einladung der Eltern erfolgt zwei Wochen vor dem Termin in ansprechender und verständlicher Weise in mündlicher und schriftlicher Form (ggf. Übersetzung in die Herkunftssprache). Mit manchen Familien kommen Sie am besten durch Hausbesuche in Kontakt. Zur besseren Verständigung kann es auch hier von Vorteil sein, wenn Sie eine Dolmetscherin bzw. einen Dolmetscher einbeziehen.

## **Elternbildung**

Als Sprachkursleitung ermutigen Sie Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, mit ihrem Kind die Sprache zu sprechen, die die Eltern sicher beherrschen. Sie führen Eltern in die Methode der dialogischen Bilderbuchbetrachtung ein und vermitteln ihnen, wie sie ihre Gesprächsführung mit dem Kind für sprachliche Bildung im Familienalltag bewusster wahrnehmen können (s. a. Delfin 4 – Sprachförderorientierungen. Eine Handreichung. Kapitel 7 „Elternarbeit“). Sie geben Eltern praktische Tipps, wie sie ihre Kinder zu Hause spielerisch fördern können und welche Bilderbücher, Geschichten, Reime und Fingerspiele entwicklungsgemäß geeignet sind. Sie weisen Eltern darauf hin, wie sie Medien fördernd einsetzen können, weisen aber auch darauf hin, dass der unreflektierte Konsum von Fernsehen nicht sprachfördernd ist. Sie nutzen mehrsprachige Bilderbücher für Vorlesenachmittage mit Eltern und Kindern. Neben den Anregungen für die häusliche Leseförderung erleben Familien dadurch auch, dass ihre Herkunftssprache geachtet und wertgeschätzt wird.

## **Elternmitwirkung, Ausflüge und Exkursionen**

Regelmäßige Informationen über die Umsetzung des Sprachförderprojektes (siehe unter „Elterninformation“) sind die Voraussetzung dafür, dass die Eltern für eine Mitwirkung interessiert werden können. Darum erläutern Sie den Eltern auch die Bedeutung von Ausflügen für die sprachliche Entwicklung ihres Kindes. Kinder erlernen bestimmte Begriffe und sprachliche Wendungen nur im jeweiligen Kontext. Vorschulkinder lernen am besten anschaulich. Darum empfiehlt es sich, z. B. einen Ausflug in den Tierpark einzuplanen, wenn das Thema „Heimische Tiere“ behandelt wird.

**STADT BIELEFELD**  
**Amt für Integration und interkulturelle**  
**Angelegenheiten**

Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Auskunft geben:

Birgit May - Tel.: 0521 / 51 80 91

**Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ostwestfalen-**  
**Lippe e. V.**

Detmolder Str. 280, 33605 Bielefeld

Karin Hecht - Tel.: 0521 / 92 16 264

## **Fortbildungen zur Zusammenarbeit mit Eltern**

Sie informieren sich über die Herkunftskultur der Kinder und ihrer Familien, die Ihren Sprachkurs besuchen. Für diese Information und bei Fragen zum Umgang mit religiösen Anliegen stehen Ihnen insbesondere auch folgende Publikationen der Stadt Bielefeld – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – zur Verfügung:

- Religionen und religiöse Einrichtungen in Bielefeld – Heft 3 der Schriftenreihe der Stadt Bielefeld „Bielefeld – Stadt der Vielfalt –“
- Orientierungshilfe für pädagogisch tätige Kräfte und Lehrkräfte in Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe, Schulen und für den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe“

Beide Broschüren sind in jeder Kindertageseinrichtung hinterlegt. Sie nutzen die Fachliteratur (z. B. Elke Schlösser: Zusammenarbeit mit Eltern interkulturell), die in der Präsenzbibliothek im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – RAA – ausgeliehen werden kann, um sich auf die Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern vorzubereiten, die aufgrund ihrer Herkunft unterschiedliche Sprachen sprechen, eine fremde Kultur und Religion haben, einen anderen Bildungsstand mitbringen.

Sie nehmen aktiv an den obligatorischen Qualifizierungsangeboten und Terminen zur „Kollegialen Beratung“ teil, die vom „Job –Scout“ der AWO – Bezirksverband OWL - organisiert und von Mitgliedern des AK „Interkulturelle Erziehung – Sprachförderung“ sowie externen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Damit Sie Ihre fachlichen Kenntnisse immer auf den neusten wissenschaftlichen Stand bringen können, nehmen Sie auch an den aktuellen Fortbildungsangeboten für Sprachkursleitungen teil.

## **Qualitätssicherung durch Überprüfung der Angebote**

Sie beteiligen sich an den Qualitätserhebungen, die vom „Job – Scout“ der AWO – Bezirksverband OWL – in Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – im Rhythmus von zwei Jahren durchgeführt werden.

# Bielefeld

AMT FÜR INTEGRATION  
UND INTERKULTURELLE  
ANGELEGENHEITEN



**STADT BIELEFELD**  
**Amt für Integration und interkulturelle**  
**Angelegenheiten**

Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Auskunft geben:

Birgit May - Tel.: 0521 / 51 80 91

**Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ostwestfalen-**  
**Lippe e. V.**

Detmolder Str. 280, 33605 Bielefeld

Karin Hecht - Tel.: 0521 / 92 16 264